



CVJM

Nahe-Mosel-Hunsrück

Ausgabe 1/2022

Brief an Freunde

Osterfreizeit 2022

„Ein jegliches hat seine Zeit, und alles Vorhaben
unter dem Himmel hat seine Stunde.

[Prediger 3,1]

www.cvjm-nahe.de

Liebe Freunde des CVJM Kreisverbandes Nahe Mosel Hunsrück,

ein jegliches hat seine Zeit und alles Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde!

Unser Kreisverbandssekretär Thorsten Holler hat gekündigt und uns Ende Mai verlassen. Seit den Anfängen unseres Kreisverbandes haben wir dies immer wieder erlebt und durchlitten. Anders als in den zurückliegenden Jahren, bedeutet die Verabschiedung von Thorsten wahrscheinlich auch das Ende der hauptamtlichen Vollzeitbegleitung unserer Jugendarbeit.

Das ist mehr als bedauerlich!
Es war aber leider – wie immer wieder berichtet – absehbar, erwartbar.

Am 30.10.2016 wurde Thorsten in Bad Kreuznach eingeführt. Seitdem ist viel passiert und insbesondere Corona hat uns sehr beschäftigt. Aber trotz aller Bedrängnis wurden junge Menschen mit dem Wort Gottes vertraut gemacht, haben gemeinsam gebetet, erlebten intensive Freizeitarbeit und vieles andere mehr.

Für seinen Einsatz in all diesen Dingen danken wir Thorsten sehr.

Liebe Freunde, wir hoffen, dass Sie auch weiterhin die Kreisverbandsarbeit mit Ihren Gebeten, aber auch mit Ihren finanziellen Möglichkeiten, unterstützen. Erst dadurch wird es möglich sein, die langjährige und bewährte Jugendarbeit fortzusetzen.

Dass wir alle in sehr schwierigen Zeiten leben, können wir nicht nur den Nachrichten entnehmen. Der Krieg in der Ukraine, die Klimaveränderungen und die andauernde Coronapandemie mit allen ihren Folgen und Auswirkungen bedrohen leider immer stärker auch unser ganz privates Leben.

Um so mehr wünsche ich Ihnen und Euch und allen die zu Euch gehören im Namen des Vorstandes des CVJM Kreisverbandes Nahe-Mosel-Hunsrück eine gute und gesegnete Zeit.

Ihr / Euer
Rolf Lorenz, Kreisvorsitzender
... und bleiben Sie gesund!

— Anzeige —

AUTO RESCHKE GmbH

3 starke Marken unter einem Dach!



Planiger Str. 106 • 55543 Bad Kreuznach • Telefon 0671-8966590

www.auto-reschke.de

Verabschiedung von Thorsten Holler

Verabschiedung von Thorsten Holler in Oberstreit am Pfingstmontag, dem 06. Juni 2022

Unserer Einladung, für die geleistete Arbeit „Danke“ zu sagen und zum gemeinsamen Essen und anschließenden Kaffeetrinken auf dem Freizeitgelände in Oberstreit am Pfingstmontag sind sehr viele gefolgt!

Andacht von Rolf Lorenz bei der Verabschiedung von Thorsten:

Nach alter Tradition möchte ich drei Dinge sagen:

1. Pfingsten
2. Geburtstag
3. Verabschiedung von Thorsten Holler

1. Pfingsten:

Wochenspruch für die Woche ab dem Pfingstsonntag:
„Es soll nicht durch Heer oder Kraft, sondern durch meinen Geist geschehen, spricht der Herr Zebaoth.“ (Luther)

„Durch Heeresmacht und Kriegsgewalt wird nichts erreicht ...“ (Basisbibel)

„... nicht durch menschliche Macht oder Gewalt ...“ (Züricher Bibel)

Was für ein Wort angesichts des Krieges in der Ukraine!

Aus der Alten Kirche stammt diese Bitte:

„Komm, Heiliger Geist, erfülle die Herzen deiner Gläubigen und entzünde in ihnen das Feuer deiner göttlichen Liebe.“

Das erinnert mich an ein altes Lied, dessen Kehrvers wahrscheinlich die meisten unter euch mitsingen können:

1. Zünde an dein Feuer, Herr, im Herzen mir, hell mög' es brennen, lieber Heiland, Dir. Was ich bin und habe, soll dein Eigen sein. In deine Hände schließe fest mich ein.

2. Wollest mich bewahren, wenn der Satan droht, Du bist der Retter, Herr, von Sünd und Tod. In der Weltnacht Dunkel leuchte mir als Stern, Herr, bleibe bei mir, sei mir niemals fern.

3. Bald wird uns leuchten Gottes ewges Licht, freue dich Seele, und verzage nicht! Laß die Klagen schweigen, wenn das Licht erschallt fröhlichen Glaubens: Unser Herr kommt bald!

Refrain: Quelle des Lebens und der Freude Quell, du machst das Dunkel meiner Seel hell. Du hörst mein beten, hilfst aus aller Not, Jesus, mein Heiland, mein Herr und Gott.

Ja, wir hoffen und beten auf die Kraft des Heiligen Geistes. In der Kirche und im CVJM, aber auch wenn es darum geht, das Sinnen und Trachten der Mächtigen dieser Welt auf den Weg des Friedens und der Gerechtigkeit und der Erhaltung der Schöpfung zu leiten.

2. Geburtstag:

Das gilt besonders auch am heutigen Geburtstag des CVJM. Wir erinnern uns:

Am 6.6.1944 gründeten 12 Männer unter Leitung von George Williams in London den YMCA.

Eines seiner letzten Worte: „Erwartet große Dinge von Gott! Ich möchte alle jungen Männer dringend bitten, dass sie sich mit Leib, Seele und Geist dem Heiland ergeben, der sie geliebt hat und für sie gestorben ist, und ihr Leben dafür einsetzen, sein Reich auszubreiten. So werden sie in diesem Leben Freude und Frieden empfangen und die ewige Herrlichkeit in dem Leben, das kommt.“

3. Verabschiedung von Thorsten Holler:

Für mich ist das nach Horst Heyn, Bernd Hartmann, Ronald Rosenthal und Holger Bredehöft bereits die fünfte Verabschiedung eines Kreisverbandssekretärs. Vielleicht sollte ich jetzt langsam auch an die eigene Verabschiedung denken.

Ich freue mich, dass so viele unserer Einladung gefolgt sind.

Das ist für mich ein doppeltes Zeichen: einmal für die Verbundenheit mit Dir, lieber Thorsten, zum anderen aber auch mit unserem Kreisverband.

Die Mitwirkung der Freunde auf vielfältige Weise ist für unsere Arbeit von herausragender Bedeutung.

An dieser Stelle sage ich herzlichen Dank dafür.

Und das gilt natürlich auch Dir, lieber Thorsten.

Du weißt besser als wir alle um alle deine Begegnungen, Gespräche und alle deine Arbeiten, damit das Reich unseres Meisters auch hier bei uns ausgebreitet wird und besonders junge Menschen Jesus als ihren ganz persönlichen Herrn und Heiland erfahren.

Dass dazu hauptamtlich professionelle Dienstleistung mehr als wichtig ist, braucht hier nicht weiter ausgeführt werden. Und damit werden wir uns im Vorstand intensiv beschäftigen.

Heute aber sagen wir, lieber Thorsten, ganz herzlich Danke und wünschen Dir und Deiner Familie beruflich und privat alles Gute, alle nötige Gesundheit und vor allem Gottes reichen Segen.

Und den möchte ich Dir und deiner Familie jetzt auch zusprechen:

Es segne Euch und es behüte Euch der allmächtige und darin gnädige Gott, der Vater, der Sohn und der heilige Geist.

Amen.

[Rolf Lorenz]



Verabschiedung von Thorsten Holler



Abschiedsworte von Thorsten Holler

„Alles hat seine Zeit.“

„Alles hat seine Zeit und jegliches Vornehmen unter dem Himmel seine Stunde.“ (Prediger 3, 1)

So sagt es der Prediger im 3. Kapitel. Und so kommt auch meine Zeit hier im Kreisverband zu seinem Ende. Und die Worte, die er dort nutzt, beschreiben doch sehr passend, wie es mir in den letzten fünf Jahren hier ging und was ich erlebt habe.

„Pflanzen hat seine Zeit, und Gepflanztes ausreißen hat seine Zeit.“

Viele Dinge sind neu gepflanzt worden, gerade durch und nach Corona war dieser Umbruch besonders zu merken: Einige alte Pflanzen mussten ausgerissen werden, hatten einfach keine Zukunft, anderes dafür durfte neu gepflanzt werden und ist am Wachsen und Blühen. Aber auch schon vor Corona gab es immer wieder den Punkt, an dem es hieß:

„Aufbewahren hat seine Zeit, und Wegwerfen hat seine Zeit.“

Manche guten Dinge in der Vergangenheit wurden von mir verworfen, weil sie einfach nicht mehr so recht passen wollten. Andere dagegen erwiesen sich als krisensicher und wurden aufbewahrt.

„Weinen hat seine Zeit, und Lachen hat seine Zeit; Klagen hat seine Zeit, und Tanzen hat seine Zeit.“

Und so blicke ich nun mit einem weinenden und einem lachenden Auge zurück als auch nach vorne. Ich kann über Dinge klagen, aber mich auch bis zum Tanzen über vieles freuen!

Vor allem werden mir die Menschen, gerade die mit denen ich öfter und regelmäßig zu tun hatte, fehlen. Und die, die ich nun schon seit fast sechs Jahren begleiten durfte; sehen konnte, welche Entwicklung sie machten und sie darin begleiten konnte.

Aber ebenso blicke ich mit einem lachenden Auge nach vorne und freue mich über die neuen Möglichkeiten, die ich und die wir als Familie nun haben, die sich uns eröffnen.

Ein Stück ist es wie bei Abraham, der damals auszog, nicht genau wissend, was auf ihn zukommt, aber im Bewusstsein, dass Gott mit ihm ist.

Zwar weiß ich, wo es hingeht (und hoffe, dort tatsächlich sogar mal den ein oder anderen CVJMer wiederzutreffen), aber was das alles mit sich bringt, das kann ich noch gar nicht recht abschätzen.

Dem Kreisverband, allen voran jedem einzelnen Ortsverein, wünsche ich, dass ihr mit all den Dingen, mit neuen Ideen aber auch alten Traditionen, es schafft, weiterhin relevant für eure Orte und vor allem für eure jungen Menschen zu bleiben und zu werden. Wir haben einen Herrn, der treu ist.

Ich weiß, er geht mit mir. Und ich weiß genauso, dass er auch euch nicht allein lässt, auch wenn es sicherlich ohne Hauptamtlichen an einigen Stellen ein paar Umstellungen geben wird.

In diesem Sinne: Mit Jesus Christus – Mutig voran!



Jugendgottesdienst Kirn

Aus dem Kreisverband

Osterfreizeit 2022

Hooray, Cowboys, Cowgirls, Indianer, Abenteurerinnen und Revolverhelden.

Wie gut war es, dass wir uns in diesem Jahr zur Osterfreizeit wieder richtig sehen und treffen konnten!

16 Jungs und Mädels waren in diesem Jahr auf der Fuchskaute im Westerwald untergebracht, um gemeinsam 6 Tage gefüllt mit Abenteuern, Geschichten, Spaß und Spannung zu erleben.

Und das Abenteuer fing schon lange vor der Freizeit an: Zum einen wagten wir es in diesem Jahr, nicht nur eine Jungen-Freizeit zu machen, sondern auch noch Mädels mitzunehmen. Für uns als Team ganz neu aber auch für die Kids, aber unser Fazit ist klar: Es war super!

Trotzdem war lange gar nicht klar: Finden wir überhaupt genug Mitarbeitende? Wie sieht es mit der Küche aus? Und als dann endlich das Team stand, sagte uns 4 Wochen vor der Freizeit das Haus ab: Dort waren in der Not ukrainische Flüchtlinge untergekommen... nun war guter Rat gefragt.

Wir hörten uns um, informierten Gebetskreise und suchten... um tatsächlich ein Angebot zu bekommen: Die Fuchskaute – ein seit Corona stillgelegtes Hotel. Ich schaute mir die Unterkunft an und war hin- und hergerissen: Sollte das wirklich zu einer Kinderfreizeit passen? Viele Alternativen hatten wir nicht, und der Bruder, der uns die Unterkunft anbot, tat dies völlig kostenlos: Man könnte sagen ein Geschenk des Himmels!

Zu allem Überflus bekam ich dann noch anderthalb Wochen vor der Freizeit Corona... einen unpassende-

ren Zeitpunkt hätte ich mir fast nicht aussuchen können – doch auch hier erlebte ich Gottes Bewahrung: 3 Tage vor der Freizeit endete meine Quarantäne und ich war zumindest einsatzbereit.

Wenn ich eins in diesem Jahr schon VOR der Freizeit lernen durfte, dann war es die Botschaft, was es heißt, all unsere Sorgen auf ihn zu werfen, denn er sorgt für uns.

Nach den Abenteuern vor der Freizeit konnte dann also die Freizeit beginnen und wir hatten eine super gesegnete Zeit! Das Wetter spielte genial mit, das Haus war in diesem Jahr wie für uns gemacht und auch das Team hatte viel Freude die Kinderaugen glänzen zu sehen.

In den Bibelarbeiten begleiteten wir die Urgemeinde auf ihren abenteuerlichen Anfängen, um zu entdecken, was diese Geschichten noch heute mit unserem Leben zu tun haben. Neues wagen, für seine Überzeugungen einstehen, sich von Gott lieben und füllen lassen, nur um dann dieses wunderbare Geschenk weiterzugeben!

Die Mädels und Jungs waren voller Begeisterung dabei, sei es bei den Wald- und Geländespielen oder Rollenspielen gewesen, oder die Turniere in ihren verschiedenen Disziplinen oder auch, wenn es mal ruhiger wurde beim Basteln und Werken.

Alles in Allem blicke ich voller Dank und Freude auf die 6 Tage mit den 16 Kids zurück und vor allem was die Kinder, das Team und ich mit Gott erleben durften!

[Thorsten Holler]





DAV-Klettermeisterschaft in Bad Kreuznach

Der DAV Deutsche Alpenverein Sektion Nahegau und der Christliche Verein Junger Menschen veranstaltete nach mehr als 20 Jahren in Bad Kreuznach wieder eine Vereinsmeisterschaft im Sportklettern. Die Tradition wieder aufnehmend, durften in diesem Jahr mehr als 20 Kinder und Jugendliche der Kletterjugend ihre Kletterkünste unter Beweis stellen. Idealer Austragungsort für eine solche Veranstaltung bot der Kletterturm der Matthäuskirche im Steinweg von Bad Kreuznach.

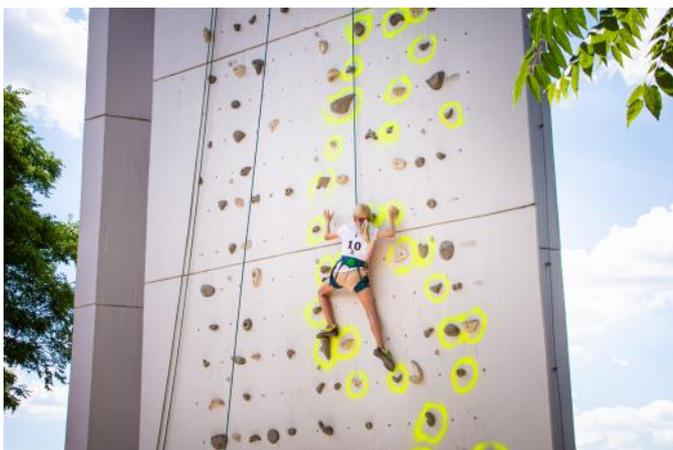
Möglich machte dieses Event in erster Linie Diakon, Jugendreferent und Trainer C Sportklettern Manfred Pusch, der die Kooperation von DAV Sektion Nahegau und CVJM Matthäus und dem Gastgeber Matthäuskirche auf den Weg brachte.

Er betonte, dass „Bouldern und Sportklettern im Breitensport zunehmend beliebter werden und mittler-

weile sogar als olympische Sportarten etabliert sind.“ Er dankte auch den vielen Helfern und Unterstützern im Vorfeld der Veranstaltung, die durch ihr ehrenamtliches Engagement so viel möglich gemacht haben.

Das bestätigte auch der 1. Vorsitzende Ralf Christmann und zeigte sich sehr zuversichtlich, dass dieser Auftakt im nächsten Jahr seine Fortsetzung finden wird: „Die 2. Vereinsmeisterschaft wird 2023 definitiv wieder stattfinden. Interessierte können sich bereits den Samstag vor den großen Sommerferien reservieren!“

Wer sich schon früher im Klettern oder Bouldern ausprobieren möchte, kann das jederzeit im DAV und CVJM tun.



Zeltfreizeit des CVJM Kirn

Der CVJM Kirn bot im Juli auch unerfahrenen Kindern die Möglichkeit eine Nacht in der Natur zu verbringen. Auf der CVJM-Wiese in Kallenfels entstand der Lagerplatz mit Gruppenzelten und einer mit einem Tarp überdachten Rückzugsstelle.

Beim großen Nachmittagsspiel gingen die 12 Kinder im nahegelegenen Wald unterhalb von Schloss Warstein auf die geheimnisvolle Suche nach „verwunschenen Gestalten“. Auf dem Lagerplatz erwartete die Jungen und Mädchen eine Stärkung frisch

vom Grill und am Abend lustige Spiele rund ums Lagerfeuer. Wer es sich zutraute, durfte sogar mit einem Mitarbeiter nach Sonnenuntergang am Feuer für die Freizeitgruppe eine Zeltwache übernehmen. Am nächsten Morgen startete der neue Tag auf der Wiese mit Liedern und einer biblischen Geschichte. „Das war ein tolles Erlebnis – das nächste mal bin ich wieder dabei“, so lautete das Fazit der Kinder beim Abschied.

[Bärbel Schulz]



Samstags events des CVJM Kirn

Regelmäßig bietet der CVM Kirn Samstags events für Kinder an. Die Angebote sind sehr vielseitig. Neben Sport- und Spielevents gibt es auch Kreativangebote, die meistens auf der Wiese des CVJM in Kallenfels stattfinden.



Aus dem Kreisverband

Einsatz in der WunderBar auf dem Kreuznacher Jahrmarkt

Bereits zum zweiten Mal haben Ehrenamtliche aus dem Kreisverband eine Schicht in der WunderBar des Kreisjugendringes auf dem Kreuznacher Jahrmarkt übernommen.

Am Nachmittag des Jahrmarktssamstags bereiteten sie alkoholfreie Cocktails zu, die in dem Ausschankwagen verkauft wurden. Die WunderBar ist während des ganzen Jahrmarktes besetzt. Die Schichten werden von verschiedenen Jugendverbänden aus Stadt und Kreis Bad Kreuznach übernommen, der Gewinn wird am Ende geteilt. Der Einsatz der Ehrenamtlichen bringt so einen direkten finanziellen Gewinn für den Kreisverband. In diesem Jahr waren Vertreterinnen aus Kirn und Bad Kreuznach vor Ort und hatten so die Chance, die Arbeit des CVJM in der Region bekannt zu machen und mit Menschen ins Gespräch zu kommen.

[Stefanie Demand]



